

Die Reinhold-Maier-Stiftung und die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit führen in Baden-Württemberg gemeinsam ca. 100 Veranstaltungen pro Jahr durch, deren Aufgabe die politische Bildung ist. Die Stiftungen bieten ein Forum, um verschiedene Standpunkte zu debattieren und zur Meinungsbildung anzuregen. Die Veranstaltungen sollen zur Partizipation an unserer Demokratie befähigen. Um eine liberale Gesellschaft zu verwirklichen, müssen die Menschen in der Lage sein, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Dazu ist eine umfassende und beständige Information, die die Stiftungen liefern wollen, notwendig.

Das Veranstaltungsangebot der liberalen Stiftungen in Baden-Württemberg finden Sie unter www.stuttgart.freiheit.org.

Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltung ist kostenfrei, steht allen Interessierten offen und wird u.a. aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg finanziert.

Anmeldungen sind auch per Fax, Telefon oder Email bis **8. Juli 2010**, möglich. Sollten Sie wider Erwarten kurzfristig verhindert sein, bitten wir um schriftliche oder telefonische Absage.

Kontakt

Reinhold-Maier-Stiftung
Baden-Württemberg
Rotebühlstraße 64
70178 Stuttgart
Telefon: +49(0)711.22 07 07 33
Fax: +49(0)711.22 07 07 35
Email: stuttgart@freiheit.org
<http://www.stuttgart.freiheit.org>

Leitung

Jochen Merkle
Telefon: +49(0)711.22 07 07 30
Email: jochen.merkle@freiheit.org

Organisation

Daniela Trick
Telefon: +49(0)711.22 07 07 31
Email: daniela.trick@freiheit.org

Veranstaltungsort

German Graduate School of Management & Law
Bahnhofstraße 1
74072 Heilbronn
<http://www.ggs.de>

Anfahrtsbeschreibung

Eine detaillierte Anfahrtsbeschreibung können Sie der oben angegebenen Internetseite entnehmen. Parkmöglichkeiten befinden sich in der Nähe des Bahnhofs oder im Parkhaus der Experimenta.

in Zusammenarbeit mit der VLJ – Vereinigung Liberaler Juristen in Baden-Württemberg e.V. und dem Syndikus-Institut für Unternehmensjuristen an der German Graduate School of Management & Law



Liberales Rechtsgespräch: „Die Europäische Privatgesellschaft in Theorie und Praxis – Eine inhaltliche Bewertung“

Montag, 12. Juli 2010
18.30 Uhr
German Graduate School
of Management & Law
Heilbronn

Einladung

Liberales Rechtsgespräch:

„Die Europäische Privatgesellschaft in Theorie und Praxis – Eine inhaltliche Bewertung“

Die Diskussion um die Europäische Privatgesellschaft (EPG) hält bereits länger an. 2008 wurde seitens der Europäischen Kommission ein Entwurf für eine EU-Verordnung vorgelegt, der kleinen und mittleren Unternehmen mit einer neuen Rechtsform Erleichterungen im EU-Binnenmarkt gewähren soll.

Seitdem wird intensiv über die verschiedenen Punkte in Deutschland und auf europäischer Ebene diskutiert. Umstritten sind nach wie vor Fragen wie z.B. die Mitbestimmung oder das notwendige Stammkapital.

Die CDU/FDP-Bundesregierung hat sich 2009 in der Koalitionsvereinbarung verständigt, die Europäische Privatgesellschaft weiter voran zu bringen und damit Mittelständlern zu erleichtern, europaweit mit einer neuen Rechtsform agieren zu können. Die positiven Entscheidungen sind absehbar – Grund genug, in einem „Liberalen Rechtsgespräch“ mit einem der renommiertesten Gesellschaftsrechtlern, Prof. Dr. Peter Hommelhoff, über die noch offenen Fragen und die Herausforderungen zu diskutieren.

Programm

Begrüßung

RA Dr. Mario Axmann
Vorsitzender der Vereinigung Liberaler Juristen
Baden-Württemberg e.V.

Grußwort

Prof. Dr. Jochen Deister
German Graduate School
of Management & Law, Heilbronn

Vortrag

„Die EPG in Theorie und Praxis – Eine inhaltliche Bewertung“

Prof. Dr. jur. Dr. h.c. mult. Peter Hommelhoff
Em. Ordinarius für Bürgerliches Recht, Handels-
und Wirtschaftsrecht und Rechtsvergleichung

Diskussion

Moderation: Hartfrid Wolff MdB,
Mitglied des Verwaltungsrats
der Reinhold-Maier-Stiftung

Schlusswort

RA Dr. Mario Axmann

anschließend Stehempfang

Der Referent



Prof. Dr. Peter Hommelhoff

wurde 1942 in Hamburg geboren und studierte nach dem Abitur am Johanneum in Berlin, Tübingen und Freiburg Rechtswissenschaft. Nach den beiden Staatsexamina 1968 und 1971 erfolgte 1973 die Promotion zum Dr. jur. 1974 wechselte er als Wissenschaftlicher Assistent an die Ruhr-Universität Bochum, wo er sich 1981 habilitierte.

Anschließend war er Professor an der Universität Bielefeld, ehe er 1990 an die Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg berufen wurde, deren Rektor er von 2001 bis 2007 war.

Seit seiner Emeritierung ist Prof. Hommelhoff als Partner in der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG tätig.

Neben zahlreichen Ehrendoktoraten erhielt er auch den renommierten Max-Planck-Forschungspreis (1997), den Leo-Baeck-Preis des Zentralrats der Juden in Deutschland (2005) sowie das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse (2007).

Sie erleichtern uns sehr die Arbeit, wenn Sie die gewünschten Angaben machen und deutlich in GROßBUCHSTABEN schreiben. Danke!
Ihre Anmeldung können Sie auch faxen unter der Nummer: 0711. 22 07 07 35

Anmeldungen bis 8. Juli 2010 erbeten.

Reinhold-Maier-Stiftung
Baden-Württemberg
Rotebühlstraße 64
70178 Stuttgart

Anmeldung zur Teilnahme an der Veranstaltung

Liberales Rechtsgespräch

Montag, 12. Juli 2010, 18.30 Uhr

German Graduate School of Management & Law, Bahnhofstraße 1, 74072 Heilbronn

Diese Veranstaltung ist kostenfrei.

- Ich nehme teil.
- Ich nehme mit weiteren ____ Personen teil (bitte namentlich mit Adressen nennen)
- Ich kann leider nicht teilnehmen.

Name _____ Vorname _____

Institution _____ Geb. Datum _____

Straße, Nr. _____ Telefon _____

PLZ, Ort _____ Fax _____

Email _____ Anschrift: dienstlich privat

Die Veranstaltungen der Reinhold-Maier-Stiftung / Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit stehen allen Bürgerinnen und Bürgern zur Teilnahme offen und werden u.a. aus öffentlichen Mitteln finanziert. Sie unterliegen den geltenden Zuwendungsrichtlinien. Ich habe von den Teilnahmebedingungen der Reinhold-Maier-Stiftung / Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit Kenntnis genommen und erkenne sie hiermit an. Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten elektronisch gespeichert werden zur Durchführung dieser Veranstaltung und um von der Reinhold-Maier-Stiftung / Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit auf weitere Veranstaltungen aufmerksam gemacht und über ihre Arbeit informiert zu werden. Wenn ich diese Informationen nicht mehr wünsche, wird die Reinhold-Maier-Stiftung / Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit dies nach entsprechender Mitteilung beachten (§28, Abs. 4 BDSG).

Ort, Datum

Unterschrift